

24 Die zweyte Rede, über das Evang.

Das zweyte was man daraus sehen kan, ist: Daß es eine Weisheit ist, die niemand genauer versteht, als leute, die in die betrachtung des sündelends kommen, und zwar nicht der sünden, die andere leute begehen, sondern ihrer eigenen sünde. Denn das war Davids zustand, da er den 51. Psalm sang.

Weil nun die damals so heimliche Weisheit bis den heutigen tag geheim bleibt, so daß der Apostel Paulus mit Recht sagt, Der Glaube ist nicht jedermanns sache; (2 Thess. 3, 2.) so ist es in einer versammlung der Christen sehr billig, von der heimlichen Weisheit zu reden.

Unser heutiges Evangelium führet uns gerade darauf.

Sie vernahmen der keines, und die Rede war ihnen verborgen, und wußten nicht was das gesagt war: Luc. 18, 34.

Das sind die worte, meine freunde, darüber wir iht mit einander reden wollen.

Wir wollen reden

Von der heimlichen Weisheit, und aus unserm Evangelio klar beweisen,

Erstlich: Daß sie die Jünger des HErrn Jesu noch nicht verstanden haben.

Zweytens wollen wir sehen: Wie den leuten zu muthe ist, die sie noch heut zu tage nicht verstehen. Und

Drittens: Wie den leuten zu muthe wird, die sie verstehen lernen.

Was